

Eine solidarische Einheit

Die vier ehemaligen Bürgergemeinden Aadorf, Ettenhausen, Guntershausen und Wittenwil trafen sich zum erstenmal seit ihrem Zusammenschluss zu einer Versammlung.

KURT LICHTENSTEIGER

AADORF. Bunt gemischt und in guter Laune sassen die 126 Stimmberechtigten aus den ehemaligen vier Bürgergemeinden Aadorf, Ettenhausen, Guntershausen und Wittenwil an den Tischen des Gemeindesaals und liessen sich das Bürgermahl schmecken. Ein Bild, das sich auch bei Veranstaltungen der Po-



Bild: Kurt Lichtensteiger

Bürgerpräsident Roman Engeler spricht im Gemeindesaal Aadorf über das Zusammenwirken der neuen Bürgergemeinde.

Es war schwer, die Rechnungen der Bürgergemeinden zusammenzuführen.

Roman Engeler, Bürgerpräsident

litischen Gemeinde gerne sehen lässt, ist es doch ein äusseres Zeichen für das Zusammenwachsen der vier Ortsteile zu einer solidarischen Einheit.

Gut gewirtschaftet

Die Musikgruppe «Perelin» aus Winterthur mit ihren harmonischen Klängen hatte dabei geradezu Symbolcharakter für das brüderliche Zusammenwirken der neuen Bürgergemeinde. So ruhig und einträchtig das gemüthliche Beisammensein anmutete, so verträglich wickelte sich vorzüglich auch der geschäftliche Teil ab. Bürgerpräsident Roman Engeler führte straff durch die Traktanden, die im Verlaufe seiner Ausführungen zu keinen Fragen Anlass gaben. So blieb es bei den Fakten, die ein ungetrübttes Bild boten. Für Kassier René Weber sei es nicht leicht gewesen, die Rechnungen der fusionierten Gemeinden zusammenzuführen, sagte der Bürgerpräsident.

Gefälliger Internetauftritt

533 Mitglieder kamen in den Bürgernutzen von je 50 Franken.

Der Jahresgewinn steht mit 123 000 Franken zu Buche, dies bei einem Vermögen von rund 1,5 Millionen Franken.

Für nächstes Jahr ist ein Gewinn von 57 600 Franken budgetiert. Einträglichste Objekte sind die Mehrfamilienhäuser «Chäseren» und «Châtel». Als weiteres monetäres Standbein dient der Kiesabbau, derweil die Waldwirtschaft infolge des tiefen Holzpreises defizitäre Zahlen ausweist. Mit einer Fläche von 244 Hektar besitzt die Bürgergemeinde eine ansehnliche Waldfläche. Begehrt für Anlässe sind nach wie vor die drei Waldhütten «Huggenbrunnen», «Heidelberg» und «Eisweiher». Die nicht mehr zeitgemässe und kaum frequentierte «Tobelbach-

hütte» in Guntershausen wird hingegen abgebrochen.

Mit derlei positiven Botschaften liess sich gut auf das Abendessen warten und anschliessend das gesellige Beisammensein geniessen. Doch vorher noch wies

Roman Engeler auf den Entschluss hin, die Beschilderung der Waldstrassen zu ersetzen.

Verdiente Ehre erweisen

Im Herbst sei dann ein Waldumgang geplant. Ausserdem will man am Mittwoch, dem 29. Mai, den zum höchsten Thurgauer gewählten Bruno Lüscher – er ist Aadorfer Gemeindeammann – mit einem Empfang die verdiente Ehre erweisen. Das derzeitige Gerüst am Gemeindehaus diene jedoch nicht für den Bau einer Tribüne, sondern der Montage der Photovoltaikanlage, liess Engeler süffisant verlauten.

Weitere Informationen unter: www.buergergemeinde-aadorf.ch.

Genehmigt

Der Thurgauer Regierungsrat hatte im Januar 2012 den Zusammenschluss der Bürgergemeinden Aadorf, Ettenhausen, Guntershausen und Wittenwil zur neuen Bürgergemeinde Aadorf genehmigt. (gjd)